

## Trial 1981



Hannes Keller auf Yamaha auf der Strecke, die fünfmal zu durchfahren war. Wk-Photo sf.

### Keller beherrschte seine Yamaha gut

Geländesport: Übertrender Fahrer beim 1. KM-Lauf

Eschwege (sf). Beim 1. Lauf um die Jugend-Kreismeisterschaft im Trial-Geländesport, den der MSC Eschwege innerhalb der Sportjugendwoche veranstaltete, war die Beteiligung leider nicht so, wie sie sich der Veranstalter erhofft hatte. Es gibt mit Sicherheit mehr motorisierte Jugendliche, die ihr Betätigungsfeld aus bewohnten Gebieten auf das Übungsgelände des MSC verlegen könnten, und hier eine Gelegenheit verpassen, ihre Geschicklichkeit auf dem fahrbaren Untersatz zu beweisen. Obendrein gibt es am Ende der Veranstaltungsserie noch Anscheinungen.

Übertrender Fahrer war am Sonnabend Hannes Keller aus Eschwege, der seine Yamaha in der Klasse der Geländemaschinen sicher beherrschte und nur mit zwei Strafpunkten belastet, diese Klasse sicher vor Klaus Nennowitz (7 Punkte) gewann. Die Klasse Mopeds und Motorräder mit Geländereifen gewann Jörg Ebenau aus Schwebda. Aufmerksame Beobachter der Wettbewerbe waren Kreisjugendwart Wolfgang Söder und Sportkreisvorsitzender Willi Michel.

Mopeds und Motorräder ohne Geländereifen: 1. Peter Knierim (Langenhain), Hercules, 73 Pkt.

Mopeds und Motorräder mit Geländereifen: 1. Jörg Ebenau (Schwebda), Morini, 18 Pkt., 2. Michaela Liese (Reichensachsen), Honda, 39 Pkt., 3. Heiko Knierim (Langenhain), Horex-Mofa, 43 Pkt.

Geländemaschinen: 1. Hannes Keller (Eschwege), Yamaha, 2 Pkt., 2. Klaus Nennowitz (Niederdünzsbach), Fantic, 7 Pkt., 3. Marco Wörens-Kampfer (Langenhain), TGM, 44 Pkt.

### Nur noch ein Rennen im Geländesport

Eschwege (sf). Trotz des schlechten Wetters, das bei dem 4. Lauf zur Jugend-Kreismeisterschaft im Gelände-Trial herrschte, fanden sich zahlreiche Jugendliche auf dem Übungsgelände des Motorsportclubs Eschwege ein, um sich noch wertvolle Punkte zu holen. Der letzte Lauf zu dieser Meisterschaft wird am Samstag, dem 10. Oktober, ab 14 Uhr ausgetragen.

Ergebnisse (Ergebnis in Klammern ist Platz in der Meisterschaft nach dem 4. Lauf): Mopeds und Motorräder ohne Geländereifen: 1. Peter Knierim, Langenhain (1).

Mopeds und Motorräder mit Geländereifen: 1. Heiko Knierim, Langenhain (1), punktelos mit Jörg Ebenau; 2. Matthias Trümper, Eschwege (4.); 3. Jörg Ebenau, Schwebda (1.); 4. Michaela Liese, Reichensachsen (3.).

Geländemaschinen: 1. Hannes Keller, Eschwege (1.); 2. Klaus Nennowitz, Niederdünzsbach (2.).

Sommerklasse (Motorräder mit Rädern bis 12 Zoll): 1. Arndt Bechthold, Hoheneiche (1.); 2. Nicole Bierschenk, Röhrda (2.); 3. Andrea Liese, Reichensachsen (3.).

## Im Gelände-Trial um Sieg gekämpft

Eschwege (sf). Der 1. Lauf um die Jugendkreismeisterschaft im Gelände-Trial, den der MSC Eschwege auf dem BGS-Übungsgelände an der Blauen Kuppe innerhalb der Sportwoche der Jugend durchführte, hatte leider nicht die gewünschte Zahl von Teilnehmern. Bedingt durch die tropischen Temperaturen gab es auch zahlreiche Ausfälle, so daß nicht in allen Klassen drei Sieger geehrt werden konnten.

### Die Ergebnisse:

**Mofa und Moped** (bis 16 Jahre): 1. Holger Siemon, Mofa (Mäckelsdorf); 2. Peter Knierim, Hercules 25 (Langenhain).

**Sonderklasse** (Fahrzeuge mit Rädern bis 12 Zoll Größe): 1. Arndt Bechthold, Honda 50 (Hoheneiche).

**Spezialmaschinen**: 1. Heiko Knierim, DKW 50 (Langenhain); 2. Klaus Nennowitz, Yamaha 250 (Niederdünz bach); 3. Jörg Schwanitz, Fantic 125 (Eschwege).

## Jugend-Gelände-Trial:

# Siege für Peter und Heiko Knierim, Nicole Bierschenk und Klaus Nennowitz

Eschwege (bü). Beim zweiten Lauf zur Jugend-Kreismeisterschaft im Gelände-Trial trafen sich zahlreiche Jugendliche, um Punkte für diese Meisterschaft zu sammeln. Relativ stark vertreten waren auch die Eltern der motorsportinteressierten Jugendlichen. In Anbetracht der allgemeinen Wetterlage bereiteten Jugendwart Günter Fechner und der Sportleiter des Motorsport-Clubs Eschwege im Deutschen Motorsportverband, Bruno Bierschenk, zwei Strecken vor, damit die Mofas und die Fahrzeuge der Sonderklassen nicht die schwierigere Strecke zu befahren hatten. Vier Wertungssektoren, die fünfmal befahren werden mußten, wurden von den Mitgliedern des MSC Eschwege gepunktet, d. h. der

Fahrer, der in dieser Wertungsstrecke mit den Füßen den Boden berührte, den Motor abwürgte oder gar zu Fall kam, erhielt Strafpunkte. Der Fahrer mit den niedrigsten Strafpunkten war dann der jeweilige Klassensieger. Unmittelbar nach Beendigung der Veranstaltung, die trotz einsetzenden starken Regens reibungslos verlief, konnte Clubvorsitzender Heinz Bührig folgende Ergebnisse bekanntgeben:

**Mofas und Moped ohne Geländereifen**: 1. Peter Knierim, Hercules 25, Langenhain, 2. Hubert Gerson, Puch-Mofa, Vockerode. - **Motorräder mit Rädern bis 12 Zoll Größe**: 1. Nicole Bierschenk, Honda-Dax, Ringgau-Röhrda, 2. Jens Bierschenk, Honda-Dax, Ringgau-Röhrda (mit 6 Jahren der jüngste Teilnehmer). - **Leichtkrafträder bis 80 ccm**: 1. Klaus Nennowitz, Yamaha, Eschwege-Niederdünz bach, 2. Torsten Vogt, Malaguti, Eschwege, 3. Harald Müller, Honda MTX 79, Eschwege. - **Spezialmaschinen (Geländemaschinen)**: 1. Heiko Knierim, DKW 50, Langenhain, 2. Mathias Trümper, Yamaha 250, Eschwege, 3. Klaus Nennowitz, Fantic 125, Eschwege-Niederdünz bach, 4. Jörg Ebenau, Yamaha 175, Wanfried.

Der 3. Lauf zu dieser Meisterschaft findet am 28. August wiederum auf dem Übungsgelände des MSC Eschwege statt. Weitere Veranstaltungen sind für den 11. und 18. September vorgesehen. Die vier besten Ergebnisse werden gewertet und bei eventueller Punktgleichheit entscheidet das Ergebnis bei der Veranstaltung der „Woche der Jugend“.

# Schwierigen Kurs gut gemeistert

## Lauf im Jugend-Gelände-Trial auf dem MSC-Gelände

Eschwege (bü). Zum dritten Lauf um die Jugend-Kreismeisterschaft im Gelände-Trial trafen sich zahlreiche Jugendliche auf dem Übungsgelände des MSC Eschwege, um weitere Punkte zu sammeln. Auf Wunsch der Jugendlichen wurde der Kurs umgesteckt, so daß die Strecke mit einem Steilhang etwas schwieriger war, von allen aber ohne Ausfall passiert wurde. Nach den vorgeschriebenen fünf Runden mit je drei Wertungssektoren stand das Ergebnis fest.

**Klasse Mofa und Moped ohne Geländereifen**: 1. Peter Knierim (Langenhain), Hercules, 20 Pkt.

**Klasse Leichtkrafträder bis 80 ccm**: 1. Marko Mertens (Eschwege), KTM 80, 10 Pkt.; 2. Klaus Nennowitz (Niederdünz.), KTM 80, 19 Pkt.; 3. Mathias Engler (Eschwege), Honda MTX 79, 15 Pkt.

**Klasse Geländemaschinen**: 1. Klaus Nennowitz (Niederdünz.), Zündapp 50 ccm, 27 Pkt.; 2. Wiho Preun (Aue), Fantic 125, 15 Pkt.; 3. Arndt Bechthold (Hoheneiche), Honda 75 ccm, 18 Pkt.

**Sonderklasse Motorräder mit Rädern bis 12 Zoll**: 1. Nicole Bierschenk (Röhrda), Honda-Dax, 20 Pkt.; 2. Jens Bierschenk (Röhrda), Honda-Dax, 18 Pkt.

Der Punktstand ist das Resultat nach drei Veranstaltungen. Am 11. September und 18. September finden die nächsten Prüfungen statt.

## Zum letzten Mal um Punkte für Jugend- Kreismeisterschaft

Eschwege (bü). Beim fünften Lauf zur Jugend-Kreismeisterschaft im Gelände-Trial trafen sich zahlreiche Jugendliche, um die letzten Punkte für diese Meisterschaft zu holen. Von den fünf vom MSC Eschwege durchgeführten Veranstaltungen werden die vier besten gewertet. Die Siegerehrung findet im Oktober im MSC-Clubhaus statt. Dazu wird noch rechtzeitig eingeladen.

Beim letzten Lauf gab es folgende Ergebnisse: **Mofa und Moped ohne Geländereifen**: 1. Peter Knierim (Langenhain), Hercules 25 ccm.

**Leichtkrafträder bis 80 ccm**: 1. Klaus Nennowitz (Niederdünz bach) Honda MTX 79; 2. Marko Mertens (Eschwege) KTM 80 ccm; 3. Matthias Engler (Eschwege) Honda MTX 79 ccm.

**Spezialmaschinen**: 1. Klaus Nennowitz (Niederdünz bach) Zündapp; 2. Heiko Knierim (Langenhain) DKW 50 ccm; 3. Matthias Trümper (Eschwege) Yamaha 250 ccm.

**Motorräder mit Rädern bis 12 Zoll**: 1. Nicole Bierschenk (Röhrda) Honda-Dax; 2. Jens Bierschenk (Röhrda) Honda-Dax.

Trial 1982

## Trial 1982



Stolz präsentieren sich die Jugend-Kreismeister im Gelände-Trial mit ihren Pokalen. – Unser Foto zeigt von links: Sportleiter Bruno Bierschenk, Marko Mertens, Matthias Trümper, Klaus Nennewitz, Matthias Engler und Jugendwart Günter Fechner. Vorn die Nachwuchs-Asse Nicole und Jens Bierschenk.

## MSC Eschwege ehrte Kreismeister im Gelände-Trial für Jugendliche

Eschwege (bü). Zu der vom Motor-Sport-Club Eschwege im Deutschen Motorsport-Verband durchgeführten Siegerehrung für die „Jugend-Kreismeisterschaft im Gelände-Trial“ trafen sich im Clubhaus des MSC Eschwege nicht nur die Plazierten sondern auch zahlreiche weitere Jugendliche. Jugendwart Günter Fechner und Sportleiter Bruno Bierschenk zeichneten die Sieger mit wertvollen Pokalen aus.

Die schon seit über 10 Jahren durchgeführten Trial-Veranstaltungen auf dem MSC-Übungsgelände sollen den Jugendlichen das bessere Beherrschen des Motorrads und schnelleres Reagieren bei schwierigen Situationen näher bringen. Jugendliche, die regelmäßig bei diesen Veranstaltungen ihr Können zeigen, werden sich im Straßenverkehr sicherer und besonnener verhalten. Im Jahre 1982 wurden fünf Veranstaltungen durchgeführt, von denen vier gewertet wurden. Gestartet wurde in vier Klassen, leider konnten in zwei Klassen nicht die drei Besten

geehrt werden, da sie die erforderlichen vier Veranstaltungen nicht besucht hatten. Pokale wurden ausgegeben an:

**Moped und Motorräder für Jugendliche bis 16 Jahre:** 1. Peter Knierim (Langenhain). – **Leichtkrafträder bis 800 ccm:** 1. Klaus Nennewitz (Niederdünzsbach), 2. Matthias Engler (Eschwege), 3. Marko Mertens (Eschwege). – **Spezialmaschinen:** 1. Klaus Nennewitz (Eschwege), 2. Heiko Knierim (Langenhain), 3. Matthias Trümper (Eschwege). – **Sonderklasse (Motorräder mit Rädern bis 12 Zoll-Größe, Honda-Dax):** 1. Nicole Bierschenk (Röhrda), 2. Jens Bierschenk (Röhrda).

Im Anschluß an die Siegerehrung wurden im Clubhaus noch Dias von der Int. 6-Tage-Fahrt 1979 in Neunkirchen gezeigt, an der auch MSC-Fahrer aktiv und auch als Helfer teilnahmen. Weiter gab es Dias von der ersten „DMV-2-Tage-Fahrt 1963“ in Eschwege zu sehen. Hier fiel besonders auf, daß sich viele MSC'ler doch wesentlich verändert haben.

## Moto Cross 1983



### Moto-Cross: Breitauer trumpten auf Günter Siebert holte sich den Titel

**Breitau (sf).** Ganz im Zeichen der einheimischen Fahrer stand gestern der Moto-Cross des MSC Breitau, den die Breitauer vor eigenem Publikum so erfolgreich wie lange nicht gestalteten. Favorit Günter Siebert wurde dieser Rolle in der Klasse bis 125ccm international vollauf gerecht, gewann beide Läufe und sicherte sich damit auch die Meisterschaft des Deutschen Motorsportringes. In der Klasse bis 500 ccm holte sich Christoph Schade in beiden Läufen den 2. Platz und stand auf dem Siegereppchen ebenfalls in dieser Position. Für Axel Neusüß reichte es hier noch zu einem erfreulichen 3. Rang. Aber auch in den nationalen Nachwuchsklassen trumpten die Breitauer Fahrer auf: Hartmut Beitel gewann den 1. Lauf der 500-ccm-Klasse und erreichte mit Platz vier im zweiten noch Rang zwei in der Gesamtwertung. Sehr gut fuhr auch Klaus Nennewitz in der Klasse bis 125 ccm, in der er mit zwei 2. Plätzen auch in der Gesamtwertung Zweiter wurde (Ein ausführlicher Bericht folgt in der morgigen Ausgabe).

Im Bild oben eine Szene aus dem Rennen der Klasse 500 ccm international mit dem Breitauer Christoph Schade (Nr. 40), der in dieser Klasse mit zwei 2. Plätzen auch Gesamtzweiter wurde.

Foto sf.

## Moto Cross 1983/1984

# Auf Günter Siebert ruhen alle Breitauer Hoffnungen

Moto-Cross: Sonntag wieder spannende Meisterschaftsrennen

Breitau (sf/sch). Wieder einmal steht der Moto-Cross-Kurs bei Breitau im Zeichen spannender Meisterschaftsrennen des deutschen Motorsportringes. Am kommenden Sonnabend (ab 15.00) und Sonntag (ab 11.00) präsentiert der MSC Breitau den Motorsportfreunden eine ganze Reihe spektakulärer Läufe, bei denen auch viele heimische Fahrer dabei sind.

In der Klasse bis 125 ccm international ruhen die größten Hoffnungen des MSC Breitau auf den Lokalmatador und Titelverteidiger Günter Siebert - im Bild in Aktion - der vor dem letzten Lauf in Breitau mit seinem schärfsten Rivalen Thomas Hoffmann punktgleich an der Spitze liegt. In Breitau muß also die Entscheidung fallen. In der gleichen Klasse wie Siebert treten die Breitauer Klaus Schenk und Herbert Erdner an. Zum erstmalig vor heimischem Publikum geht der 16jährige Schüler Klaus Nennewitz in der Klasse bis 125 ccm national mit guten Erfolgsaussichten in der zahlenmäßig am stärksten besetzten Klasse ins Rennen.

In der 250er Klasse international vertreten Ortwin Goebel und Mirko Kleinschmidt die Breitauer Farben. Bei den 500ern international starten Axel Neusüß, Volker Junge, Theo Rehbein und Christoph Schade auf heimati-

chem Boden. Gegen die Zweitakter der Konkurrenz wird Christoph Schade als einziger mit einer Viertakt-Enduro-Maschine antreten. Hartmut Beitel (Frankershausen) wünscht sich nichts mehr als einen Rennsieg bei den nationalen 500ern vor heimischem Publikum, bevor er im nächsten Jahr in die internationale Klasse aufsteigt.

In der Jugend-Klasse bis 80ccm haben vor allem zwei Breitauer Fahrer beste Aussichten auf eine gute Platzierung: Jens Fabian und der erst 14jährige Christoph Holzapfel. Die beiden Schüler starten auf Eigenbauten, die vom Altmeister Günter Siebert speziell für die Jugendklasse angefertigt wurden.

Der Kampf Mann gegen Mann, Maschine gegen Maschine, wie er nur beim Motocross gegeben ist, verspricht diesmal wieder besondere Spannung. Wenn 30 Motorräder und zusammen über 1500 PS am Startgatter stehen und gleichzeitig auf die erste Kurve zuschießen, schlagen nicht nur die Herzen der Rennfahrer schneller.

Die Männer vom MSC Breitau mit ihrem 1. Vorsitzenden Otto Bachmann haben allen Schwierigkeiten zum Trotz auch 1983 wieder die Voraussetzung für spannende und hoffentlich unfallfreie Rennen geschaffen. Das freie Training aller Klassen beginnt Sams-



tag um 15 Uhr. Die ersten Runden der Nachwuchsfahrer national werden am Sonntag vormittag ab 11 Uhr ausgetragen. Am Nachmittag ab 13 Uhr beginnt das Hauptprogramm mit den Rennen der internationalen 250er-Klasse, gefolgt vom ersten Lauf der 125er, den 500ern und im Anschluß die Klasse der Motorräder mit Seitenwagen bis 1000 ccm. Ausreichende Parkmöglichkeiten in der Nähe der Strecke sind vorhanden.

## Schade verfehlte knapp den Sieg Gelungenes Comeback für Nennewitz

Breitau (WR). Die beiden Eschweger Motocross-Piloten Christoph Schade und Klaus Nennewitz sorgten beim 2. BEC-Motocross-Pokallauf in Herborn für einige Überraschungen und erzielten Achtungserfolge.

So startete Christoph Schade auf einer 600 ccm KTM in der offenen Viertaktklasse. Der Haken an der Sache war, daß er die straßenzugelassene Maschine im Originalzustand beließ, das heißt, er startete auf einer Maschine, die mit allen nötigen Straßennutensilien ausgerüstet einen praktisch unfahrbaren Eisenhaufen darstellte. Vom Start weg in Führung, beherrschte er die Konkurrenten spielerisch und fuhr einen nie gefährdeten Sieg nach Hause. Im zweiten Lauf spielte ihm das Pech mit. Nachdem er lange in Führung lag, bremste er sein Motorrad aus. Da es nicht mehr

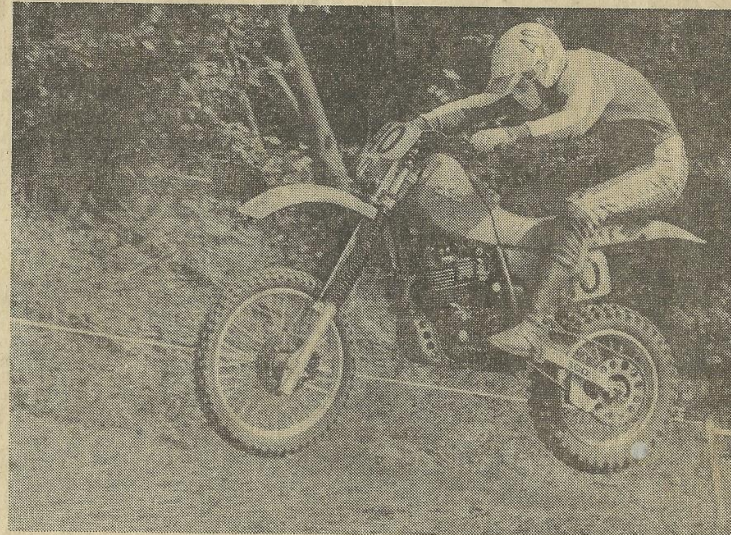
schnell genug ansprang, verpaßte er den Anschluß an die Spitze und somit auch den Gesamtsieg.

Nach einjähriger Verletzungspause am Start war auch der Schüler Klaus Nennewitz, der im letzten Jahr in Breitau den zweiten Platz in der 125-ccm-Klasse errang. Ohne Training stieg er auf die 500 ccm Maico seines Teamgefährten und mußte sich erst mühsam durch die Qualifikationsmühen quälen. Er löste diese Aufgabe mit einem zehnten und einem vierten Platz und qualifizierte sich für die Endläufe. Nach gutem Start im ersten Lauf stürzte er aber beim Versuch, an die Spitze vorzudringen und fand sich so am Ende des Feldes wieder. Im zweiten Lauf kämpfte er sich vom letzten Platz im D-Zug-Tempo auf den achten Platz nach vorn. Alles in allem ein zufriedenstellender Erfolg nach so langer Pause.

# Moto Cross 1983



Spektakuläre Rennen zeigten in Breittau vor allem die Seitenwagen-Gespanne. Unser Bild zeigt die Maschinen kurz nach dem Start am ersten Sprunghügel.



Mit zwei 2. Plätzen erkämpfte sich der Breittauer Christoph Schade (im Bild) den 2. Rang in der Klasse bis 500 ccm international. Fotos: sf.

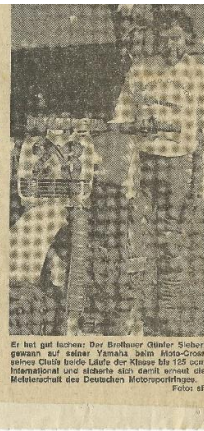
Fahrer des heimischen Motorsportvereins im Moto-Cross-Bereich des MSC Breittau am vergangenen Sonntag den 18. September in Breittau. Verantwortlich dafür waren die beiden Fahrer, die in der Klasse bis 500 ccm international in 4 Christoph Schade (58) und Klaus Nennwitz (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen. Der 2. Platz im zweiten Rennen wurde von Axel Beitel (55) erlangt. In der Klasse bis 125 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen. In der Klasse bis 250 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen. In der Klasse bis 500 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen.

### MOTO-CROSS-Mennen vor 4000 Zuschauern

## Jubel um Breittauer Siebert, Schade, Nennwitz und Beitel

Viele Erfolge heimischer Fahrer / 16 Rennen mit packendem Sport

Der Wettersport zeigte es schon beim letzten Mal, als die beiden Breittauer Siebert und Schade die Plätze um Kapitän Bernd Nennwitz mit strahlendem Lächeln für sich entschieden. Die Breittauer Moto-Crossler waren auch in diesem Jahr wieder die ersten. In der Klasse bis 125 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen. In der Klasse bis 250 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen. In der Klasse bis 500 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen.



Es hat gut geklappt: Der Breittauer Axel Beitel gewann auf seiner Yamaha beim Moto-Cross dreimal die beiden Läufe der Klasse bis 125 ccm international und startete am ersten Lauf die Weltrennen des Deutschen Motorsportvereins. Foto: sf.

Der zweite Lauf der Klasse bis 500 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen. In der Klasse bis 125 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen. In der Klasse bis 250 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen. In der Klasse bis 500 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen.

Der Wettersport zeigte es schon beim letzten Mal, als die beiden Breittauer Siebert und Schade die Plätze um Kapitän Bernd Nennwitz mit strahlendem Lächeln für sich entschieden. Die Breittauer Moto-Crossler waren auch in diesem Jahr wieder die ersten. In der Klasse bis 125 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen. In der Klasse bis 250 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen. In der Klasse bis 500 ccm international gewann Axel Beitel (55) mit einem 2. Platz im ersten Rennen und einem 1. Platz im zweiten Rennen.

# Moto Cross 1984



Der Start der Gespanne beim Moto-Cross des MSC Breittau. Noch ist einiges zu erkennen, nach der ersten Runde waren nur noch schlammbedeckte Maschinen zu sehen. Foto: en

## Die Schlammschlacht von Breittau

# Siege an Karges, Ziegler und Holzapfel

Sontra-Breittau (eh/ka). Zu erkennen waren Fahrer, Maschinen und die Startnummern nur am Beginn eines jeden Rennens der Moto-Cross-Veranstaltung des MSC Breittau, der am Sonntag wieder mit einem motorsportlichen Ereignis aufwartete, das Hunderte von Zuschauern in seinen Bann zog. Und das trotz extremer Witterungsbedingungen: Tagelang strömender Regen hatte die Strecke am Sickenberg in Breittau aufgeweicht, die große Anforderungen an die Fahrer stellte, so daß man auch nicht mehr von einem „Heimvorteil“ der Breittauer Fahrer sprechen konnte. Trotzdem standen so viele Breittauer auf dem Siebertreppchen, wie selten zuvor. Über 300 Starter hatten sich den einzelnen Wettbewerben gestellt, und der MSC Breittau ließ die Veranstaltung in gewohnter Weise zügig abrollen.

In der Klasse bis 125 ccm national landeten zwei Breittauer Fahrer einen Doppelsieg und hielten somit diese Tradition bereits im dritten Jahr hoch: Der 15jährige Christoph Holzapfel (KTM) enttäuschte vor heimischem Publikum nicht. Beide Male vom Start weg in Führung legend, fuhr er zwei mal gefährdete Laufsiege nach Hause und erfreute somit seinen Vater, der übrigens den MSC Breittau in sehr großzügiger Weise unterstützte und somit auch zum Wertschöpfen der Veranstaltung erheblich beitrug. Zweiter wurde hier Stefan Schafhaupt (Suzuki), der mit zwei ebenfalls gefährdeten 2. Plätzen seine erste MSR-Saison krönte. Zehnter wurde Lothar Brübach.

Als weitere Klasse kam die bis 500 ccm national schon am Samstag zum Zuge. Auch hier siegte ein Breittauer: Uwe Karges siegte auf seiner KTM im ersten Lauf und gab sich im zweiten Lauf mit einem 2. Platz zufrieden, um den Gesamtsieg zu erringen. Beachtenswert ist aber auch hier die Leistung des 15jährigen Jens Ries, der auf seiner schweren Husqvarna-Viertakter in seiner ersten MSR-Saison zweimal den 4. Platz unter so schweren Bedingungen be-

hatte. Er distanzierte seinen Vater Werner Ries (Husqvarna) und auch Franz Scharf (KTM) zwar eindeutig, aber für diese beiden ältesten Fahrer des MSC Breittau ist es eine tolle Leistung, den 11. bzw. 12. Platz zu belegen. Den 18. Platz erreichte Herbert Kalsche auf seiner Maico.

Die Rennen am Sonntag begannen mit einer kleinen Enttäuschung: Im strömenden Regen erreichte der Breittauer Jens Fabian auf seiner Siebert-Yamaha zwar den zweiten Platz hinter Dirk Sandner, aber die Führung in der Meisterschaft hat er nun verloren, und es dürfte schwer fallen, beim letzten Lauf nächst Woche in Kaltenholzhausen den Titel zu gewinnen.

Die Klasse bis 250 ccm international wurde auch von einem Breittauer gewonnen: Der Schweizer Robert Ziegler (Husqvarna) fährt seit diesem Jahr für den ausrichtenden Verein und gewann beide Läufe unangefochten. Eigentlich wollte Christoph Schade auf einer Maico auch an diesem Lauf teilnehmen, doch er überließ ein Motorrad Klaus Nennewitz, der mit seiner Maschine schon im Training Pech hatte. In beiden Läufen war ein anderer Breittauer Fahrer weit vorn: Ortwin Göbel (Yamaha) konnte trotz einiger Attacken den 4. Platz vor Klaus Nennewitz im Endklassement einnehmen.

Christoph Schade konnte nicht im 500-ccm-Lauf starten, da er kurz vor dem Start ein unerklärliches Leck an einem Dichtungsfeststellte, so daß das Getriebeöl auslief. Auch er hatte das Glück nicht gerade auf seiner Seite, wie auch Axel Neusüd (Yamaha), der beim Start zum ersten Lauf in einen Sturz verwickelt wurde, und dennoch den sechsten Gesamtrang belegte. Den siebten Platz erreichte der längste Breittauer, Hartmut Beitel, auf seiner Maico, der ja letztes Jahr an gleicher Stelle ebenfalls erfolgreich war.

Endlich gelang auch Günther Siebert auf seiner Siebert-Yamaha der Durchbruch bei einem DAM-Lauf. Wer meinte, auch dieses Mal könnten die MSR-Fahrer den schnellen Rheinländern kein Paroli bieten, der hatte sich geirrt. Beide Male vom

denlang mit Robert Lenzen (Honda) und Günther Neufang (Suzuki) und belegte schließlich Platz zwei. Die Veranstaltung zu gewinnen, blieb ihm aber leider ver sagt. Im zweiten Lauf zeigte sich das gleiche Bild, wobei Siebert trotz heftigster Attacken nicht an Robert Lenzen vorbeikam. Mit diesem großartigen Rennen machte er in der Meisterschaft einen großen Schritt nach vorne. Übrigens war er zusammen mit seiner Frau Christa einer der Hauptverantwortlichen bei dieser Veranstaltung. Hervorragend auch der fünfte Platz von Herbert Erdner (Yamaha), der somit zweitbesten Fahrer seines Verbandes war. Aber auch Klaus Erdner (Yamaha) bzw. Uwe Krause (Yamaha) über zeugten durch einen 11. bzw. 13. Platz. Ausgefallen sind in dieser Klasse die Breittauer Bodo Kie und Kurt Flaig.

Ein Höhepunkt waren die drei Wertungsläufe der Seitenwagen-Maschinen als fünfter Lauf zur Europameisterschaft der Moto-Cross-Gespanne der Amateure. Das Rennen der Gespanne gewannen die Belgier Goffry/Paredaens vor den Schweizern Wunderli/Oswald, während die belgischen Fahrer Berghans/Beuckeleers den 3. Platz belegten. In dieser Klasse waren keine Breittauer Fahrer am Start, und die besten Deutschen warst erst im Mittelfeld zu finden.

Trotz des chaotischen Wetters brach die MSC Breittau um Rennleiter Gerd Neusüd, Streckenchef Herbert Lieberum und Gesamtleiter Otto Bachmann die Veranstaltung gut über die Bühne. Der Dank des MSC Breittau geht besonders an heimische Firmen, die Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung stellten, an die Breittauer Vereine und die vielen freiwilligen Helfer, ohne die so eine Veranstaltung unmöglich gewesen wäre. Der MSC Breittau bemüht sich auch in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, den Belangen des Naturschutzes an dieser Strecke gerecht zu werden. Die Breittauer Motorsportler fühlen sich naturverbunden und hoffen daß ihnen diese schöne Rennstrecke wenn auch vielleicht mit etwas veränd-

# Moto Cross 1985



Besonders in der Klasse 125 cm int. imponierten die Fahrer des MSC Breilau. Im ersten Lauf erkämpfte sich Christoph Holzapfel, hier mit der Startnummer 11, den 3. Platz. Im zweiten wurde er Fünftler.



Die Sieger in der Seitennockenklasse auf dem Weg zum Klassenerfolg: Die Kasseler Thomas Müller/Perdant und Heil (Kassel) steuern ihr Yamaha-Gespann mit Nr. 3 souverän ins Ziel.

Beim Endlauf zur Deutschen Moto-Cross-Amateurmeisterschaft in Breilau

## 2. Plätze von Robert Ziegler und Jens Ries

Breitauer Fahrer mit zahlreichen guten Plätzen: Holzapfel und Nennewitz bei 125ern im Vorderfeld

Breitau. Obwohl der Regen der letzten Tage die Ausweich-Rennstrecke „Auf der Sense“ schlammig und schwer befahrbar gemacht hatte, weit über 1000 Zuschauer sahen bei dem Moto-Cross-Bennen des MSC Breilau, dem letzten Lauf zur deutschen Amateurmeisterschaft des MSB und DAMCV, dennoch hervorragenden Sport. Auf der 1300-Meter langen Piste gab es zwar keinen Klassensieg eines heimischen Starters zu bejubeln, aber die Fahrer des MSC Breilau zeigten mit 2. Plätzen durch Robert Ziegler und Jens Ries sowie einigen ganz hervorragenden Placierungen im Vorderfeld, daß sie zur Extraklasse gehören. Was der MSC Breilau als Ausrichter dieses entscheidenden Laufes, nachdem die Strecke „Am Schickeberg“ gesperrt worden war, in der vergangenen Woche auf die Beine stellte, um diesen Meisterschaftslauf noch zu retten, grenzt schon an ein kleines Wunder. Die Ausweich-Piste

„Auf der Sense“ war auf einem abgeriebenen Stoppelacker angelegt und hervorragend präpariert, so daß die Aktiven dennoch eine meisterschaftswürdige Piste vorfanden, die wegen des teilweise schweren Bodens dennoch schwer zu bewältigen war und höchste Anforderungen an Mensch und Maschine stellte. Besonders guten Sport erlebten die Zuschauer in den Klassen der internationalen Lizenz, wo sich zur Freude der zahlreichen Zuschauer auch die Cracks des MSC Breilau in Erinnerung brachten. So vor allem im ersten Lauf der Klasse bis 125 cm, als Klaus Nennewitz und Christoph Holzapfel teilweise sogar an der Spitze fuhren, doch später setzte sich Andreas Zimmermann (Ohlenberg) an Platz eins. Aber dahinter hielten Nennewitz und Holzapfel die Plätze 2 und 3. Im zweiten Lauf siegte wieder Zimmermann unangefochten, Holzapfel erfüllte die MSC-Erwartungen mit einem prachtvollen zwei-

ten Lauf und Platz 5, während Nennewitz im zweiten Durchgang auf Platz 12 einkam und etwas zurückfiel. Einen spannenden Kampf um dem Gesamtsieg lieferte sich Robert Ziegler in der Klasse bis 250 cm mit dem Kölner Rudolf Huber. Huber, im ersten Lauf nur Dritter, siegte aber im zweiten und sicherte sich den Klassensieg. Robert Ziegler fuhr sehr gleichmäßig und zweimal auf Rang zwei, was ihm diesen Platz auch in der Gesamtwertung einbrachte. H. Schneider (Bierstadt), Sieger des ersten Laufes, mußte mit Rang drei vorliebnehmen. Das Rennen der Halblitermaschinen entschied mit zwei glatten Siegen der Favorit Dieter Will aus WilbKirchen für sich. Erfolgreich auch die Leistungen der Breitauer Fahrer, von denen K. Vallingöjer mit den Plätzen 10 und 13 Bestler war. Bewundernswerte Leistungen zeigten die Fahrer und Co-Piloten in den Seitenwagen-Maschinen, denn die schwere Piste erforder-

te viel Geschicklichkeit und stellte an die Gespanne höchste Anforderungen. Die Kasseler Müller/Heil fuhren ihre KTM zu zwei klaren Siegen und sicherten sich überlegen den Gesamterfolg vor Müller/Schleicher aus Kleinbau. Erfreuliche Leistungen zeigte der Nachwuchs auch in den Klassen der nationalen Lizenz. In der „Schnapsglas“-Klasse bis 50 cm holte sich Markus Göbel Platz vier, bis 80 cm erkämpfte sich H. Oppermann (Breitau) zwei 11. Plätze in einem stark besetzten Feld. Grund zum Jubel hatten die Zuschauer noch einmal im Rennen der Halbliterklasse, als Jens Ries nach Platz vier im ersten Rennen im zweiten Durchgang seine Husqvarna noch einmal aufdrehte und als Sieger des zweiten Laufes sich noch auf den zweiten Gesamttrang vorarbeitete. Am Sieg von Stefan Sternberg aus Bierstadt war aber nichts mehr zu ändern.

S. Furchert



Breitauer Moto-Cross: Spannende Rennen gab es in allen Klassen. Im Bild die Klasse bis 80 cm unterseits. Mit Nr. 10 Dirk Rehberg vom MSC Breilau.

### Hugo Simon gewinnt den Großen Preis

Donauschöningen (dpa). Zum dritten Male nach 1980 und 1981 gewann der für Österreich reitende Pfälzer Hugo Simon den mit 52000 Mark dotierten „Großen Preis von Donauschöningen“, ein internationales S-Springen mit zwei Umläufen und Stechen. Auf The Freak setzte sich Simon am Sonntag des Abschluß des 28. CEF-Turniers im Schloßpark von Donauschöningen vor dem Außenseiter Werner Peters (Bargenstedt) auf Orchidee und Heinrich-Wilhelm Johannsmann (Steinhagen) auf Prince Browney durch. Viertes wurde der Engländer Peter Charles auf April vor dem Weltcup-Finalisten Stefan Schewe (Euskirchen) mit Wilster.

### Frankfurter Sieg durch Pearl Rose

Frankfurt (he). Die von Andreas Hecker trainierte vierjährige Stute Pearl Rose, die im Frankfurter Rennquintett mit dem niedrigsten Gewicht von 56,5 Kilogramm an den Start ging, gewann mit Jockey Siegfried Diszeratis vor 5000 Zuschauern die 1600-Meter-Prüfung.

### Udo Lange gewinnt Grand Prix Special

Donauschöningen (dpa). Der zweifache Deutsche Meister der Berufs-Dressurreiter, der 42-jährige Udo Lange aus Pforzheim, gewann auf dem Dressurviereck vor dem Schloß von Donauschöningen auch den Grand Prix Special. Auf dem elfjährigen, in der DDR gezüchteten dunkelbraunen Wallach Fashion ließ er mit CEF-Turniers die gesamte Konkurrenz hinter sich. Christine Stückelberger aus der Schweiz, die Olympiasiegerin von 1976, mußte sich auf Rubellit mit 1352 Punkten und Rang zwei zufriedengeben.

### Weltcupsteg in Brasilien für Huck

Belo Horizonte (süd). Der deutsche Exmeister Karim Huck (Neumünster) gewann im brasilianischen Belo Horizonte auf der Holsteiner Stute Lugana ein Weltcupspringen der Südamerika-Zone. Im Stechen war der Profi in 34,35 Sekunden fast zwölf Sekunden schneller als der ebenfalls fehlerfreie Brasilianer Andre Johampeter auf Cortino (46,49).

### Breitauer Moto-Cross in Zahlen

#### ● Internationale Lizenz

125 cm: 1. A. Zimmermann (Ohlenberg), Honda (Sieger beider Läufe); 2. L. Diekhau (Arnoldsw.), Yamaha (1. Lauf 5., 2. Lauf 3.); 3. Th. Konken (Botrop), Yamaha (4./4.); Breitauer Fahrer: Chr. Holzapfel, KTM (3./5.); Kl. Nennewitz, KTM (2./12.); J. Fabian, Yamaha (10./10.); L. Spohr, Aprilia (17./19.); M. Spohr, Yamaha (20./18.); D. Petri, Suzuki (22./15.); H. Erdner, Yamaha (25./25.); F. Klee, Honda (25./21.); G. Siebert, KTM (6./-); K. Schenk, Yamaha (21./-).

250 cm: 1. R. Huber (Klein), Honda (3./1.); 2. R. Ziegler (Breitau), HVA (2./2.); 3. H. Schneider (Bierstadt), Suzuki (1./4.); Breitauer Fahrer: St. Schafhaupt, Suzuki (16./10.); M. Kleinschmidt, Husqvarna (21./19.); O. Göbel, Yamaha (23./22).

500 cm: 1. D. Will (WilbKirchen), KTM (1./1.); 2. P. Dommes (Hagen), KTM (2./3.); 3. J. Naß (WilbKirchen), KTM (4./2.); Breitauer Fahrer: K. Vallingöjer, Aprilia (6./13.); A. Neusüb, Yamaha (14./19.); Th. Rehbein, Maico (15./18.); H. Beitel, KTM (20./-).

Seitenwagen: 1. Müller/Heil (Kassel), Yamaha (1./1.); 2. Müller/Schleicher (Kleinbau), Maico (3./3.); 3. Reitmeyer/Reitmeyer (Köln), Yamaha (2./4.); keine Breitauer Fahrer am Start.

#### ● Nationale Lizenz

50 cm, Schüler, 1. S. Joereßen (Erlenenz), Honda (1./1.); 2. R. Krieger (2./2.); 3. M. Probst (Schweinfurt), Honda (3./3.); 4. M. Göbel (Breitau), Honda (4./4.).

50 cm, Automatie: 1. R. Müller (Weiterstadt), Yamaha (1./1.); 2. D. Fober (2./2.); 3. A. Ragusa (Seemengrund), Honda (3./3).

80 cm: 1. R. Dörr (Langöns), Honda (1./1.); 2. R. Frank (Korbach), Honda (2./3.); 3. H. Lehr (Heringen), Honda (3./5.); ... H. Oppermann (Breitau), Suzuki (1./1).

80 cm Kleinrad: 1. J. Hainbach (Langöns), Yamaha (1./1.); 2. M. Becker (Langöns), Yamaha (4./2.); 3. A. Seipp (Langöns), Kawa (3./5.).

125 cm: 1. G. Krieger (Spessart), Suzuki (1./2.); 2. K. Doll (Waldschaff), Yamaha (3./8.); 3. F. Fober (Kaltenholz), Suzuki (1./-).

500 cm: 1. St. Sternberg (Bierstadt), KTM (1./3.); 2. J. Ries (Breitau), Husqvarna (4./1.); 3. H. Windus (Breitau), Yamaha (2./4.); R. Beinmaier (Breitau), Husqvarna (3./-). Alle anderen Breitauer ausgeschieden.



Im ersten Lauf der Klasse 125 int. Lizenz erkämpften sich Klaus Nennewitz (links) und Christian Holzapfel (rechts) die Plätze